

FRÜHJAHR 2022

Postaktuell an sämtliche Haushalte


BERCHTESGADENER LAND



GMOA-BLATT

Informationen aus der Gemeinde Bayerisch Gmain – Ausgabe 2022.1



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Bayerisch Gmainerinnen, liebe Bayerisch Gmainer,



Ich darf Sie recht herzlich einladen, in unserer Frühjahrsausgabe des Gmoa Blattl's die neuen Berichte zu lesen.

Leider haben sich die Ereignisse in der letzten Zeit überschlagen. Die eine Krise ist noch nicht beendet, da beginnt schon die Nächste.

Putin und sein Russland haben die Ukraine überfallen. Nicht weit von uns, in kaum mehr als 1000 km Entfernung, kämpfen Menschen um Ihr Überleben. Die Auswirkungen sind bereits jetzt spürbar. Millionen Menschen sind aktuell auf der Flucht. Für sie gilt es möglichst schnell lebenswerte Umstände zu schaffen. Bereits nach einem Monat Krieg wird die Abhängigkeit von der russischen Energie deutlich sichtbar.

Putin hat es geschafft. Das Land der Dichter und Träumer hat in der Außenpolitik eine 180 Grad Drehung vorgenommen und ist aus dem steilen Traum „Weiter so wie bisher“ erwacht. Alte Selbstverständlichkeiten werden auf den Kopf gestellt und einige vernachlässigte Dinge werden wieder wichtig.

Die Resilienz der Bevölkerung, der Gemeinden, des Staates im Allgemeinen soll gestärkt werden. Das Umdenken hat bereits stattgefunden. Energie, Lebensmittel, Medikamente und vieles mehr soll von den globalisierten Märkten zurück nach Europa geholt und vor Ort wieder produziert werden. Dies betrifft auch die Gemeinden. Sie sollen vorbereitet werden, um auf einen eventuellen Black-out reagieren zu können. Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung müssen mit Notstromaggregaten ausgestattet werden, um die Ver- und Entsorgung sicherstellen zu können. Feuerwehr und Rathäuser sollen sich über einige Tage weitgehend autark mit Energie versorgen können, damit sie als Anlaufstellen für die Bürger im Notfall dienen.

In der vor kurzem stattgefundenen Bürgerversammlung wurden von mir die wichtigsten Themen kurz angeschnitten die im Jahr 2022 abgearbeitet werden müssen.

- › Abschluss des ISEK Verfahrens mit der Vorkauf-Sanierungssatzung für das Untersuchungsgebiet
- › Fertigstellung der Planungen für Rathaus, Gastronomie und Saal um im Zeitplan zu bleiben
- › Aktuell: Prüfung auf Gruppenerweiterung der Kinderkrippe um 12 Plätze zur Sicherstellung der benötigten Plätze im Kindergarten und Kinderkrippe
- › Fertigstellung der Planung für den Jugendtrainingsplatz auf dem Sportgelände
- › Fortschreibung der Ortsentwicklung mit Anpassung der gemeindlichen Satzung und des Einheimischen Modells.

Die Finanzierung aller Wünsche wird aber das größte Problem bleiben. Die aktuelle Baukostentwicklung; anfallende Aufgaben im Rahmen der Nothilfe für Kriegsflüchtlinge für Unterbringung und Betreuung sind nur schwierig zu kalkulieren und können dazu führen, dass aus Kostengründen Aufgaben und Wünsche verschoben werden müssen.

Eins ist allerdings als sicher anzunehmen, der Schuldenstand mit aktuell 86.-€/EW, wird steigen. Zur Finanzierung wird es darüber hinaus notwendig werden auch gemeindeeigene Grundstücke zu verkaufen, um den Traum vom „Gmoana Haus“ zu verwirklichen.

Am Ende meiner Ausführungen wünsche ich allen, dass die Pandemie mit wenig Folgen an allen vorbeigeht und hoffe, dass der Krieg in der Ukraine und dem damit einhergehenden unermesslichen Leid, bald ein Ende findet.

**Ihr Armin Wierer,
1. Bürgermeister**

Planungen zum neuen Rathaus



Die Planungen zum „Haus des Gastes“-Umbau mit Erweiterung zum neuen Rathaus schreiten voran. Während des letzten Jahres wurden den Bürgern und dem Gemeinderat die Umbaumöglichkeiten im Rahmen von Machbarkeitsuntersuchungen vorgestellt, nun geht es mehr ins Detail.

Einen besonderen Schwerpunkt möchte der Gemeinderat in Zeiten des Klimawandel und der Energiewende auf nachhaltiges Bauen setzen, wenn möglich mit vielen regionalen Baustoffen und Firmen aus der näheren Umgebung. Neben der Nachhaltigkeit müssen aber über die Baustoffe hinaus auch weitere Aspekte betrachtet werden, wie zum Beispiel die Wirtschaftlichkeit über die geplante Lebensdauer des Gebäudes, sprich die Instandhaltungs-, Wartungs- und Betriebskosten. Auch die einfach zu bewerkstellende Anpassung eines Gebäudes an unterschiedliche Gegebenheiten über die Jahre zählt mit zur Nachhaltigkeit.



Zur Unterstützung des Gemeinderates in diesen Fragen wurde vom Architekturbüro Magg eine Exkursion organisiert, um verschiedene Rathäuser in dieser Bauweise zu besichtigen. Begleitet von den beiden Architekt*innen Nikolaus

und Stephanie Magg und Bauamtsleiter Gruber war dann am 16. Februar Bürgermeister Wierer und ein Teil des Gemeinderates unterwegs, um die Rathäuser in Kuchl (Österreich), Kolbermoor (Ldk. Rosenheim) und Maitenbeth (Ldk. Mühldorf) zu besichtigen.

Die Gemeindeoberhäupter der besuchten Gemeinden empfingen uns sehr herzlich und ließen uns bereitwillig Einblicke in ihre Arbeitsabläufe und Organisation nehmen. Von besonderem Interesse war die räumliche Organisation, die Anordnung der Fachbereiche sowie der Technikräume. Eine Erkenntnis dabei war, dass abhängig von der Einwohneranzahl (und damit von der Anzahl der Mitarbeiter) bei größeren Gemeinden (z.B. Kolbermoor, Kuchl) die intern benötigten Flächen ohne Publikumsverkehr (z.B. separate Flure zwischen Büros) deutlich größer sind als bei kleineren Gemeinden.



In kleineren Gemeinden mit weniger Publikumsverkehr können daher Verkehrsflächen etwas reduziert werden (gemeinsame Flure für Mitarbeiter und Besucher), was dem Raumprogramm zu Gute kommen kann. Ein gutes Beispiel hierfür war der Besuch in der Gemeinde Maitenbeth (Verwaltungsgemeinschaft der Gemeinden Maitenbeth und Rechtmehring, zusammen ca. 4000 Einwohner).

Der dortige Neubau gegenüber der Alten Post bietet auf zwei Etagen ausreichend Platz und Entwicklungsmöglichkeiten für die Zukunft und nimmt sich gegenüber dem ehrwürdigen Gebäudedenkmal und Veranstaltungsgebäude angenehm zurück. Auch hier kann man Parallelen zu Bayerisch Gmain ziehen, denn auch bei uns ist die Verbindung des Rathauses und des Haus des Gastes ein wichtiger Aspekt der Planungen.

Ein herzlicher Dank an Nikolaus und Stephanie Magg für die gelungene Zusammenstellung der Exkursion und fachliche Beratung. ■

Ein g'scheiter Bahnhofsbahnsteig für Bayerisch Gmain



13 Jahre mussten wir bzw. die Bahnkunden den unhaltbaren Zustand am Bahnhof Bayerisch Gmain ertragen, jetzt hat die Deutsche Bahn AG den Bahnsteig am Bahnhof Bayerisch Gmain (offiziell „Haltepunkt“) neu gebaut, der neue Bahnsteig ist nun (fast) fertiggestellt.

Vorgeschichte: 2009 wurde die Strecke Freilassing – Berchtesgaden von der BLB (Berchtesgadener Land Bahn) übernommen und gleichzeitig der S-Bahn-Verkehr (d.h. durchgehende Verbindung von Salzburg bis Berchtesgaden) eingeführt. Die BLB ist damals nach eigenen Angaben davon ausgegangen, dass die Strecke nach S-Bahn-Maßstäben ausgebaut wird und hat deshalb im Vorfeld Niederflurwagons bestellt und dann natürlich einsetzen müssen. Die nötige Anpassung des Bahnsteigs wurde aber damals und auch in den folgenden Jahren nicht vorgenommen; das hatte zur Folge, dass der Abstand zwischen Wagon und Bahnsteig ganze 49 cm betrug, eine Distanz, die beim Ein- und Aussteigen, vor allem für ältere Menschen und Behinderte, schwer zu bewältigen war, von Rollstuhl, Rollator, Fahrrad und Kinderwagen ganz zu schweigen.



Gemeinderat und Bürgermeister nahmen das nicht klaglos hin, in Verhandlungen mit der Deut-

schen Bahn AG wurde gefordert, den Bahnsteig auf das notwendige Maß von 55 cm über Schienenoberkante zu erhöhen, um einen barrierefreien Einstieg zu ermöglichen. Auch eine neu gegründete Bürgerinitiative versuchte mit einer Eingabe an den bay. Verkehrsminister eine positive Entscheidung zu erreichen. Die Bahn aber, mit Hinweis auf fehlende Finanzmittel und andere Investitionsprojekte lehnte dies konsequent ab. 2014 wurde dann bei einer Besprechung des Bürgermeisters und des Sprechers der Bürgerinitiative mit hochrangigen Vertretern der Bahn in München von diesen unmissverständlich klargemacht, dass vor 2018/2019 „überhaupt nichts mehr gehe“. 2019 wurde dann der Gemeinde die Planung für den Bahnsteig vorgestellt und im Sommer 2021 der Bahnsteig gebaut.



Nun haben wir ihn also, den neuen Bahnsteig. Er ist 210 m lang (Zuglänge der Königsseebahn) und bequeme 2,50 m breit, mit grauem Plattenmuster belegt. Gleis und Bahnsteig wurden um ca. 1 m angehoben, um im weiteren Verlauf eine geringere Steigung zu erreichen; dadurch entsteht zwar ein langer Damm mitten durch den Ort, das ist aber aus eisenbahntechnischen Gründen notwendig. Insgesamt ein gelungenes Bauwerk!

Zwei große Wünsche sind noch offen, bis wir einen idealen Bahnhof haben:

1. Dass die Anbindung des Ortsteils nördlich der B 20 an den Bahnhof durch den Bau einer Fußgängerunterführung unter dem Bahngleis erheblich verbessert wird.
2. Dass möglichst bald der Halbstundentakt eingeführt werden kann. ■

Nach fünf Jahre Pflege durch Landschaftspflegeverband: Streuwiese am Sonnensteig sucht neuen Bewirtschafter

Der Landschaftspflegeverband hat auch im fünften Jahr seit Gründung erfolgreich im ganzen Landkreis Landschaftspflege betrieben. Wir sind insgesamt auf mehr als 100 Flächen beratend, unterstützend oder direkt handelnd tätig. Unsere Arbeit besteht darin, dass wir naturschutzfachlich hochwertige Flächen, welche durch Nutzungsänderungen oder ausbleibende Nutzung drohen ihre Artenvielfalt zu verlieren, erhalten oder wieder aufwerten. Die Palette an Möglichkeiten das zu erreichen ist vielfältig. Ein Hauptbestandteil landschaftspflegerischer Arbeiten sind Entbuschungen und Mahd. Viele der Flächen sind über einen längeren Zeitraum nicht mehr bewirtschaftet worden, der Schwerpunkt hier liegt v.a. auf den landwirtschaftlich weniger nutzbaren Flächen wie den Streuwiesen. Diese sind eine fast schon historische Form von landwirtschaftlicher Nutzung.

Die Erträge der Wiese können nicht als Futter verwendet werden, der Aufwuchs diente als Einstreu in den Ställen. Hierzu wurden die Wiesen, welche oftmals auf nährstoffarmen und nassen Böden lagen, einmal im Jahr im Spätsommer oder Herbst gemäht. Durch die Nässe war und ist die Bewirtschaftung oftmals mühsam. Der Wandel in der Landwirtschaft mit moderner Stalltechnik macht Einstreu oftmals überflüssig. Diese Umstände haben dazu geführt, dass diese mühsame und oft nicht besonders ertragreiche Arbeit auf den Streuwiesen eingestellt wurde. Mit dramatischen Folgen für die Biodiversität, denn die extensive Bewirtschaftungsweise hat über die Jahrhunderte eine perfekt an die Bedingungen angepasste Artenvielfalt hervorgebracht. Durch die ausbleibende Bewirtschaftung tritt die natürliche Sukzession ein und die meisten Flächen verbrachen und verbuschen.



Ausgangslage vor der ersten Pflege durch den LPV. Gut erkennbar ist das Springkraut im Vordergrund sowie die Verbrachung der Fläche im Hintergrund, welche durch Brombeeren Goldruten und Hochwüchsigen Gräsern dominiert wurde.

So auch der Zustand der Streuwiese am Sonnensteig, auf welcher noch im Jahr 2017 die Erstpflüge in Angriff genommen werden konnte. Durch die jahrelang ausgebliebene Mahd konnten sich auf der Fläche Brombeeren, Schilf, Springkraut und Goldrute flächig ausbreiten. Durch den dichten Aufwuchs, der sehr uneben war, musste eine aufwendige Erstellungspflege durchgeführt werden. Hierzu wurde die Wiese sowie der Schilfbereich wo möglich gemäht, ansonsten wurde zu Herstellung der Mähbarkeit gemulcht. Wichtig hierbei ist, dass das Schnittgut nicht auf der Fläche verbleibt, um weiteres verfilzen sowie eine Nährstoffanreicherung zu verhindern. Für die folgende Pflege werden spezielle Geräte wie Balkenmäher verwendet, wodurch eine schonende Mahd für Flora und Fauna sichergestellt sind.



Foto links: Leichte Maschinen mit Mähbalken sind besonders schonend für Boden, Flora und Fauna. Foto rechts: Zurückgekehrter Blütenreichtum mit höherem Anteil an heimischen, standortstypischen krautigen Pflanzen wie dem Teufelsabbiss nach fünf Jahren Pflege.

Die Mahd führt zu einer Entnahme der Nährstoffe auf der Wiese und die Artenvielfalt kann sich wieder einstellen. Denn besonders die an nährstoffarme Bedingungen angepasste Vegetation hält die heimische Vielfalt hoch. Die Herausforderung in naher Zukunft wird sein, die Streuwiese wieder an einen landwirtschaftlichen Betrieb abzugeben, welcher die Streu nutzt und so der Erhalt der Fläche gesichert ist. Sollte die Bewirtschaftung einer Streuwiese über das Vertragsnaturschutzprogramm und die Mitarbeit beim Erhalt unserer Biodiversität Ihr Interesse geweckt haben, können sie sich gerne beim Landschaftspflegeverband melden.

Tel.: 0 86 54 / 129 91 33
Mail: info@lpv-bgl.de
www.lpv-bgl.de

Kirchen News

Unser Ruhestandspriester Kaspar Städele feierte in guter Gesundheit und voller Elan seinen 90. Geburtstag. Die Gemeinde war dazu herzlich eingeladen. Stadtpfarrer Markus Moderegger, Pater Terencjan und der Dekan Dr. Thomas Frauenlob konzelebrierten bei diesem Gottesdienst, dem Kaspar Städele vorstand. Auch die Minis ließen es sich nicht nehmen an diesem Abend dabei zu sein. 13 Jugendliche feierten mit Pfarrer Städele.

Als besonderes Geschenk übergaben sie ihm eine selbstgestaltete Kerze. Die Vorsitzende des PGR Helga Gierl, sowie der Dekan und BM Wierer überreichten Geschenke. Man merkte die Rührung in den Dankesworten des Jubilars, über die vielen Glückwünsche. Nach dem Gottesdienst lud dann Pfarrer Moderegger den Jubilar zum gemeinsamen Abendessen ein.

Die Termine für die Karwoche und Ostern:

Wir feiern mit Stadtpfarrer Markus Moderegger die Andacht zum Karfreitag am 15.4. um 9:00 Uhr. Diese Andacht hat der Liturgiekreis gestaltet. Sie soll uns hinführen auf das Leiden und Sterben Jesus Christus. Ab diesem Tag können

sie auch das Hl. Grab in unserer Kirche besuchen. Die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus feiern wir am Samstag, 16.4. um 21.00 Uhr mit dem Präses des Bdkj und Jugendpfarrer Tobias Hartmann.



Wir freuen uns auf ihren Besuch und bitten um Einhaltung der noch bestehenden Hygienevorschriften. Es gelten die 3 G-Regeln. ■

4 Freundinnen und ihr Schatzkistchen

Heute hatten wir Besuch von vier sehr netten Mädels, die mit einem geheimnisvollen, kleinen Schatzkistchen, zu uns kamen. Bei den jungen Damen handelt es sich um vier Freundinnen, die nicht nur gemeinsam die 4. Klasse der Grundschule in Bayerisch Gmain besuchen, sondern auch sonst, so oft wie möglich, Zeit gemeinsam verbringen.



Bei allen Vieren lebt auch jeweils ein vierbeiniges Familienmitglied. Hanna bekam von ihrem Taufpaten eine Katze, bei Magdalena leben sogar zwei Katzen, die von einem Bauernhof stammen und bei Nora, ist es ein Malteser, der die Familie begleitet. Als in Emilias Familie eine Katze aus dem Tierschutz einzog kamen die Vier auf die Idee, auch anderen Tieren zu helfen, denen es vorher nicht so gut gegangen ist und das brachte sie auf die Idee, Spenden zu sammeln.

Mit ihrer kleinen Schatzdose bewaffnet waren sie zwei Tage in Bayerisch Gmain unterwegs, klingelten an etlichen Haustüren, und baten um einen kleinen Obolus. Heute durften wir im Tierheim Bad Reichenhall das Kistchen öffnen und es enthielt sagenhafte 138,17 Euro.

Wir sagen Respekt für diese tolle Idee und bedanken uns ganz besonders herzlich bei Hanna, Nora, Magdalena und Emilia. Vielen Dank auch an Jane und Elena, die den „Geldtransport“ begleitet haben. Hut ab und DANKESCHÖN, im Namen unserer Tiere! (Bericht vom Tierheim Bad Reichenhall) ■

HILFE BENÖTIGT für eine Familie aus Bayerisch Gmain



„Hallo! Ich bin Mátyás. Nach neun Monaten ruhiger und schöner Zeit im Bauch meiner Mama wurde ich zur Überraschung meiner Eltern am 22. Dezember 2019 mit einer genetischen Störung geboren. Eine Störung, die so selten ist, dass die Literatur noch nicht einmal einen Namen für sie gefunden hat. Was wir wissen, ist, dass das Ende von Chromosom 2 gelöscht wurde. Und ein Stück meines Chromosoms 10 wurde dupliziert und dann an das beschädigte Chromosom 2 angehängt. Ich kann sagen, dass ich nicht nur in den Augen meiner Familie etwas Besonderes bin, sondern dass ich so ein kleiner Junge bin wie kein anderer, nicht einmal unsere Freunde, Bekannten oder sogar meine Ärzte haben jemals einen ähnlichen gesehen. Niemals.

Der genetische Twist führte bei mir zu Gliedmaßenverformungen, Muskel- und Bindegewebsschwäche. Meine Ernährung war von Anfang an sehr kompliziert. Meine Mutter plante, Weihnachten 2019 mit mir schon zu Hause zu sein, um bereits mit meinen Schwestern zu feiern. Es ist leider anders geworden...“. Es wird festgestellt, dass Matyas taub ist. Er leidet unter einer chronischen Lungenentzündung und

Zwerchfellhernie. Sein Dickdarm hat sich zur Lunge hin verschoben. Der Junge muss 24 Stunden am Tag von Geräten überwacht werden. Täglich bekommt Matyas Therapie: mal Logopädie, mal Physiotherapie aber auch private Therapeuten. Nicht alles wird von der Krankenkasse übernommen. Vor allem nicht die aufwendige und kostspielige Stammzellentherapie. Diese kann nur in der Türkei durchgeführt werden.

Eine Behandlung der speziellen Stammzellentherapie kostet ca. 9000,- €. Zehn davon soll Matyas erhalten. Zwei Behandlungen wurden schon durchgeführt und es können erste Verbesserungen festgestellt werden.

Bitte helfen Sie dem tapferen kleinen Matyas, seinen beiden Schwestern und den Eltern mit einer Spende! Diese wird dringend benötigt für die weiteren Stammzellentherapien.

Gespendet werden kann unter: www.gofundme.com (Suchen Sie nach: Stammzellen Matyas) oder senden Sie eine Mail an christoph@langgartner.info (dann bekommen Sie den direkten Link gesendet). ■

Pressemitteilung zum Mikrozensus 2022:

60 000 Haushalte in Bayern werden befragt

Interviewerinnen und Interviewer des Bayerischen Landesamts für Statistik bitten Bürgerinnen und Bürger um Auskunft.

Der Mikrozensus ist die größte jährliche Haushaltsbefragung in Deutschland. Seit mehr als 60 Jahren befragen die Statistischen Ämter im gesamten Bundesgebiet jährlich etwa ein Prozent der Bevölkerung. Nach Angaben des Bayerischen Landesamts für Statistik in Fürth sind das rund 60 000 Haushalte im Freistaat. Sie werden im Verlauf des Jahres von geschulten Interviewerinnen und Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage befragt. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz eine Auskunftspflicht. Die gewonnenen Daten sind eine wichtige Planungs- und Entscheidungshilfe für Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft.

Fürth. Im Jahr 2022 findet im Freistaat - wie im gesamten Bundesgebiet - wieder der Mikrozensus statt. Seit 1957 werden dafür jährlich ein Prozent der Bevölkerung u.a. zu Bildung, Beruf, Familie, Haushalt und Einkommen, befragt. In dem jährlich wechselnden zusätzlichen inhaltlichen Schwerpunkt steht dieses Jahr das „Wohnen“ im Mittelpunkt. Der Mikrozensus umfasst gleichzeitig vier Erhebungen. Erstens: das eigentliche Mikrozensus-Kernprogramm. Zweitens die Arbeitskräfteerhebung der Europäischen Union. Es folgen als drittes und viertes Element die europäische Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen sowie die Befragung der Europäischen Union zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in privaten Haushalten. Entsprechend werden die teilnehmenden Haushalte in vier Gruppen unterteilt, wobei jede Gruppe ein anderes Fragenprogramm beantwortet.

60 000 zufällig ausgewählte Haushalte Bayerns werden befragt

Die Befragungen zum Mikrozensus 2022 finden ganzjährig von Januar bis Dezember statt. In Bayern sind in diesem Jahr rund 60 000 Haushalte zu befragen. Hierbei bestimmt ein mathematisches Zufallsverfahren, welche Adressen für die Teilnahme ausgewählt werden. Einmal ausgewählt, nehmen die jeweiligen Haushalte in der Regel an vier Befragungen innerhalb von maximal vier Jahren teil. Diesen Haushalten wird postalisch vor der eigentlichen Befragung ein Brief vom Bayerischen Landesamt für Statistik zugesandt. Darin werden sie über ihre Teilnahme am Mikrozensus informiert, verbunden mit einem Terminvorschlag für das telefonische Interview. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz eine Auskunftspflicht.

Befragung liefert Erkenntnisse für faktengestützte Planung und Entscheidung

Die Ergebnisse des Mikrozensus sind wichtige Planungs- und Entscheidungshilfen für Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft gleichermaßen. So wird beispielsweise für eine bedarfsgerechte Förderung des Wohnungsbaus die Information benötigt, in wie vielen Haushalten jeweils eine, zwei oder mehr Personen zusammenleben. Zudem entscheiden die erhobenen Daten mit darüber, wieviel Geldmittel Deutschland aus den Struktur- und Investitionsfonds der Europäischen Union erhält. Auch Wissenschaft und Forschung, Verbände und Organisationen sowie Journalistinnen und Journalisten nutzen regelmäßig die Daten des Mikrozensus. Sie werden vom Bayerischen Landesamt für Statistik veröffentlicht und stehen damit allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung. Im Internet finden Sie die Daten bereits abgeschlossener Erhebungen unter: www.statistik.bayern.de/statistik/gebiet_bevoelkerung/mikrozensus/index.html ■

Informationen zur Abgabe zukünftiger Artikel

Fertige Artikel können Sie gerne per Mail an christoph@langgartner.info senden. **Redaktionschluss** für die nächste Ausgabe ist Dienstag, der **20.06.2022**. Infos über die Zusendung von Beiträgen bitte wie folgt beachten! **Wir freuen uns auf zahlreiche Beiträge!**

Bitte legen sie alle Ihren Artikel betreffenden Dateien in **einen Ordner** (Text, Bilder, Logos, usw.) Gerne können Sie zum Artikel passende Bilder bereits im Textdokument platzieren. Bitte lassen sie uns jedoch zusätzlich das **Bild** inklusive der Bildunterschrift **separat** zukommen.

„Gmoaner Zwergerl in Bewegung“

– so lautet das diesjährige Projekt in der Kinderkrippe Bayerisch Gmain

Wir erkunden unsere schöne Gemeinde in den unterschiedlichen Jahreszeiten, entdecken Tiere und Pflanzen. Mit unseren Krippenwägen können wir auch größere Runden in der Gemeinde spazieren gehen.



Allerdings sind wir nicht nur außerhalb der Kinderkrippe in Bewegung, sondern auch in unseren Räumlichkeiten. Im Morgenkreis singen wir unterschiedliche Bewegungslieder, wir tanzen viel und sind oft in der Turnhalle. Neue „Balancier-Schlangen“ und „Flusssteine“ bringen neuen Schwung in die Turnhalle und fördern gleichzeitig die Wahrnehmung und Konzentration. Laufspiele in unserem langen Spiele-Gang animieren sogar die „Kleinsten“ mitzumachen. Unser neues Spielgerät im Garten lädt auch zur Bewegungsfreude ein.



Dank unserer Gemeinde, wurde im letzten Jahr im Krippengarten viel verändert und somit können die Kinder nun ihre motorischen Fähigkeiten entdecken und erweitern. Die Freude steht bei allen Angeboten immer im Vordergrund.

Da es wichtig ist, auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen, versuchen wir den Krippenalltag sehr flexibel zu gestalten. Trotz allem ist es wichtig, den Kindern eine gewisse Struktur vorzugeben und das erreichen wir mit eingebauten Ritualen. Rituale geben den Kindern Sicherheit. Ein Kind, das sich nicht sicher in seiner Umgebung fühlt ist auch weniger bereit sich zu öffnen. Deswegen steht Vertrauen und Sicherheit als wichtiger Punkt auch in unsere Konzeption ganz weit oben.



Bei Interesse finden Sie unsere Konzeption auf der Homepage der Gemeinde Bayerisch Gmain.

Trotz der schwierigen Zeit mit Corona haben wir versucht, den Kindern eine beschwerdefreie Zeit zu verschaffen, in der Freude, Spaß und Spiel im Vordergrund stand und steht.

Fasching in der Krabbelgruppe



Auch die Jüngsten der Gemeinde feierten Fasching im Rahmen des Eltern-Kind-Programms. So fanden sich am Rosenmontag Piraten, Löwen, Königinnen, Drachen und Marienkäfer zum bunten Treiben mit Musik, Tanz und vielen Luftballons im Pfarrsaal ein. Die Eltern Kind Gruppe

trifft sich zum gemeinsamen Spielen, Singen, kreativen Gestalten und Naturerlebnissen montagsvormittags im Pfarrsaal oder draußen.

Nähere Infos dazu gibt es bei Ursi Volz, Tel.: **0 176 / 92 37 03 69.** ■

Fasching in Bayerisch Gmain – geht auch in schwierigen Zeiten

Die Grundschule hat es sich trotz Wind und Wetter und Corona nicht nehmen lassen, den unsinnigen Donnerstag für unsere Kinder zu einem Faschingsfest zu gestalten.

Leider musste das Schlittenfahren mangels Schnees ausfallen. Die Krapfen haben trotzdem geschmeckt und auch der Spaß kam nicht zu kurz. Dank der Fotobooth-Aktion des Elternbeirates wurden diesmal ganz außergewöhnliche Klassenfotos gemacht.

Danke an die GS Bayerisch Gmain und alle weiteren, die das möglich gemacht haben!! ■



Gruppenfoto der 2. Klasse.



Gruppenfoto der 3. Klasse.



Gruppenfoto der 4. Klasse.

Pressemitteilung der Grundschule Bayerisch Gmain

– Auf dem Weg zu Schule in gewohnter Form

Die Grundschule Bayerisch Gmain bedankt sich für die Unterstützung durch den Elternbeirat, die Gemeinde Bayerisch Gmain und weitere Partner auch während der Zeit der Corona-Pandemie mit ihren Einschränkungen. So konnten wir mit vereinten Kräften daran arbeiten, das vergangene Schuljahr mit guten Erinnerungen ausklingen und unser Schulleben wieder aufleben zu lassen.

Bereits nach den Osterferien des vergangenen Schuljahres kehrten sogar die großen Klassen der 2. und 3. Jahrgangsstufe zum Präsenzunterricht mit erweiterten Abständen in die Schule zurück. Die Turnhalle an der Grundschule und auch der Gemeindesaal im Haus des Gastes wurden so ausgestattet und umgestaltet, dass darin ein geordneter Unterricht möglich wurde. Die im Rahmen des DigitalPakt Schule neu angeschafften mobilen digitalen Tafeln kamen sofort zum Einsatz. Die anderen beiden Klassen zogen innerhalb des Schulhauses in die größeren Schulsäle. Tatkräftig übernahmen viele freiwillige Eltern als „Helfer des fliegenden Klassenzimmers“ den Transport von Schülertischen, -stühlen und Unterrichtsmaterialien, unterstützt durch die Mitarbeiter des Bauhofs.

Vielerlei Gemeinschaftsveranstaltungen gab es zum Schuljahresende 2020/21 hin.

Alle Kinder verbrachten mit unterschiedlicher Themenstellung einen Tag im Nationalpark Berchtesgaden, die 4. Klasse unternahm ihren Abschlussausflug in den Schlosspark Hellbrunn und den gewohnten Wander-Schwimm-Tag zum Bachei machten alle gemeinsam.

Der Abschluss des traditionellen Musikaktionstages des BLKM startete im Freien und bereicherte das Schulleben. Alle 90 Schüler samt Lehrer*innen sangen und tanzten im Pausenhof zusammen einen bayerischen Volkstanz, bevor sie die Kuchenspenden der Eltern verzehren durften.

Auch die Bundesjugendspiele fanden mit tatkräftiger Unterstützung des Elternbeirates und helfenden Eltern – im Rahmen der gegebenen Sicherheitsauflagen – statt. Es gab reichlich Urkunden, und die Kinder freuten sich über ihre sportlichen Leistungen. Die Firma Obst Maier spendete dazu wieder Wassermelonen und Äpfel.

Kurzfristig wurde vom Kollegium noch ein Sponsorenlauf organisiert für die Opfer der Flutkatastrophe im Berchtesgadener Talkessel vom Juli 2021. Viele Schüler zeigten Höchstleistungen und liefen zusammen 382 km - Runde für Runde um die Sportplätze. Für jede Runde gab es einen zuvor festgelegten Spendenbetrag von Sponsoren, die sich die Kinder im Familien- und Freundeskreis selbst gesucht hatten. So konnten etwa 4500 € auf das Spendenkonto der Sparkasse überwiesen werden.



Dank der im September 2021 eingeführten regelmäßigen PCR-Pooltestungen in den Klassen und zunehmender Durchimpfung in den Familien startete das jetzige Schuljahr weitaus entspannter. Zwar hatte auch die Grundschule Bayerisch Gmain Indexfälle zu vermelden, und einige Kinder durften wegen einer Kontaktpersonen-Quarantäne das Schulhaus nicht betreten. Die Fallzahlen hielten sich jedoch so im Rahmen, dass lediglich für einen Tag eine Klasse

vollständig zu Hause bleiben musste. Auch hier hat sich das Zusammenspiel der bauseitigen Hygienemaßnahmen durch die Gemeinde, das umsichtige und verantwortungsvolle Agieren in den Familien unserer Kinder sowie die konsequente Umsetzung der Vorgaben der Hygieneverordnungen durch Lehrkräfte und Mittagsbetreuung voll bewährt.

Mit dem Besuch von Camille Saint-Saëns und dem Karneval der Tiere bei den Kinderfestspielen in Salzburg erlebten die Kinder bereits im September 2021 den ersten kulturellen Höhepunkt des Schuljahres.



Herbstcamp 2021

Nach einem Jahr Coronapause, fand im Herbst 2021 wieder die beliebte Wochenendfreizeit des Kinderfördervereins im Pfadfinderdorf Mattsee statt.

„Ja, ich hab da schon Lust, ich mach das wieder“, beschloss Laura Krumbach in der Kinderfördervereinssitzung im Mai 2021. Gesagt – getan. Kinder aus der 2. und 3. Grundschulklasse Bayerisch Gmain konnten sich für das letzte Septemberwochenende anmelden, die Kinder der 4. und 5. Jahrgangsstufe für das erste Oktoberwochenende. Gemeinsam mit jeweils zwei motivierten Müttern und zwei Jugendbetreuerinnen wurden die beiden Wochenendfreizeiten geplant, organisiert und durchgeführt.

Von 24.-26.09.21 waren 15 Kinder mit Laura Krumbach, Anita Pfeilschifter, Susann Steidl sowie Sina Pilz und Anna Trier in dem Jugendhaus, am Grabensee gelegen, untergebracht. Von 01.10. bis 03.10.21 bezogen nur 14 Kinder die Vierer- bis Sechserzimmer mit ihren Taschen und Schlafsäcken. Leider mussten acht Kinder, wegen einer Quarantäneanordnung ganz kurz vor Start, doch zuhause bleiben. Mit dabei waren Laura Krumbach, Kristin Brinckmann, Claudia Fischer und die Jugendbetreuerinnen Sina Pilz und Lena Trier. An beiden Wochenenden

Der Brandschutzerziehungstag bei der Freiwilligen Feuerwehr Bayerisch Gmain, Sankt-Martins-Umzug im Kurgarten, Besuch des Nikolaus bei der 1. und 2. Klasse sowie die Teilnahme unserer Schulkinder an Rorate und die Adventsmontage in der Turnhalle fühlten sich fast wieder wie ein „normales“ Schuljahr an.

Die jüngsten Unternehmungen fanden in der Woche vor den Winterferien statt: Unsere Schüler vergnügten sich an einem Tag im Kurkino mit dem Kinofilm Clifford, der große rote Hund und erlebten einen Vormittag im Haus der Berge.

Für den närrischen Donnerstag hatte der Elternbeirat Krapfen und einen Foto-Booth organisiert, und die Sportlehrkräfte hatten in der Turnhalle ein Stationentraining aufgebaut, das die Erst- und Zweitklässler natürlich in ihren fantasievollen Verkleidungen bewältigen mussten.

Auf in ein ebenso abwechslungsreiches zweites Schulhalbjahr 2021/22!

hatten wir wunderbare Spätsommerstimmung, T-Shirt-Wetter und laue Lagerfeuerabende.

Die Kinder konnten erste Erfahrungen sammeln, wie es ist, mal zwei Nächte auswärts zu schlafen, ganz ohne Eltern. Diese haben uns aber reichlich mit Kuchen versorgt! Tagsüber erlebten die Kinder Gruppenspiele, gingen mit Sina und Lena bzw. Anna auf Schnitzeljagd um einen Schatz zu finden und besuchten gerne die Kühe und Kälbchen auf dem benachbarten Bauernhof. Die Buben spielten gern Fußball, viele Kinder schwammen ein letztes Mal in diesem Jahr im See – erfrischend!

Abends saßen wir gemeinsam um das Lagerfeuer auf der großen Wiese zwischen Jugenddorf und See. Wir grillten Würstel, Stockbrot, Maiskolben und Marshmallows. Danach brach die Gruppe auf zu aufregenden und weniger gruseligen Nachtwanderungen. Auch wenn die Kinder am ersten Abend noch gern etwas länger wach waren, spätestens am zweiten Abend sind sie, von den Aktivitäten und vielen Eindrücken meist erschöpft, in ihre Schlafsäcke gekrochen. Gegrüßt wurde im urigen Stüberl des Hauses mit gekochten Eiern und Semmeln. Für die Kinder ist es immer ein besonderes Erlebnis, morgens die Milch vom Bauern zu holen und

diesmal konnten wir am zweiten Wochenende sogar die Geburt eines Kälbchens miterleben.

Alles in allem zwei rundum zufriedenstellende Wochenenden mit besonders schönem, be-

ständigem Wetter, sehr lieben und aufgeschlossenen Kindern und einem tollen Organisations-Team! Auch für den Spätsommer 2022 ist diese Unternehmung im Pfadfinderdorf Mattsee geplant. ■



Komm zur Feuerwehr!

Nun war es endlich so weit. Wie bereits vor einigen Monaten angekündigt, beschaffte die Feuerwehr Regenschutzjacken für alle aktiven Mitglieder. Dank Ihren Spenden im September an den Feuerwehrverein konnten die Kosten hierfür übernommen werden – **Unser Herzliches Vergelt's Gott!**

lich engagieren. Auch wenn auf den ersten Blick viele volle Spinde mit den neuen Jacken zu sehen sind, haben wir noch jede Menge Platz und Bedarf. Deshalb freuen wir uns jeder Zeit über motivierte Mitglieder die unser schlagkräftiges Team verstärken möchten. **Möchtest auch Du einer von uns sein und Dich in diesem wichtigen Ehrenamt engagieren? Dann melde dich!**



Heutzutage ist es keine Selbstverständlichkeit mehr, dass sich Frauen und Männer ehrenamt-

Jugendwart

Christoph Lerner
Mobil: +49 (0) 176 / 84 79 20 76
E-Mail: christoph.lerner@gmail.com

1. Kommandant

Thomas Hörl
Mobil: +49 (0) 171 / 14 36 486
E-Mail: tomshoerl@aol.com



Drei Tage „Fußball pur“ in der GmoaArena

Hans Dorfner Fußballschule in Bayerisch Gmain



Auch heuer können sich Jugendfußballer wieder auf einen Höhepunkt zum Saisonabschluss freuen, den Drei-Tages-Kurs der Hans Dorfner Fußballschule, der von Montag den 1. bis Mittwoch den 3. August in der GmoaArena in Bayerisch Gmain stattfindet.

In altersmäßig zusammengestellten Gruppen werden altersgerecht grundlegende Techniken und einfache taktische Grundformen mit verschiedenen Spielformen geschult. Außerdem findet über alle Trainingstage das Turnier „Mini WM“ mit tollen Preisen für die Siegermannschaften

statt. Zahlreiche Wettbewerbe wie Technikabzeichen, Koordinationsparcours, Powertorschusskönig, Fairplay-Trikot und „Champ of the Camp“ runden das vielseitige Fußballprogramm ab.

Neben dem kindgerechten Training erhält jedes Kind eine Ausrüstung mit Trikot, Hose, Stutzen, Turnbeutel und einen Fußball.

Weitere Informationen und Möglichkeit zur Anmeldung auf der Homepage der Fußballschule unter: <https://dorfnerfussballcamp.de/camps/bayerisch-gmain/>

Für alle Kids im Alter von 6-14 Jahren!

Hans Dorfner Fußballschule

www.fussballferien.de

JAKO
OFFIZIELLER AUSRÜSTER

www.fussballferien.de

WSC´ler machen sich in Kroatien fit für die Rückrunde

Die Stadt Poreč an der Westküste Kroatiens zeigte sich an diesen Tagen von ihrer schönsten Seite. Die Fußballer des WSC waren froh, ihr in 2020 gebuchtes Trainingslager nun endlich – zrtwei Jahre nach der eigentlichen Buchung – antreten zu können. Freilich war die damals einsetzende Pandemie für diesen ungewöhnlich langen Reiseverzug verantwortlich. Die Jungs wurden jetzt aber wieder für das Frühjahr und die Fortsetzung der im März beginnenden Rückrunde fit gemacht und schwitzten im Trainingslager gehörig.



Mit einem großen WSC-Team von insgesamt 46 Personen, darunter 31 Spieler der 1. & 2. Herren-Mannschaft, 5 Trainer und etlichen weitere Betreuer sowie „Edel-Fans“ ging es – wie seit Jahren bereits - mit den Busreisen Färbinger nach Kroatien.

Tolle Bedingungen bestens genutzt – Drei Trainingseinheiten am Tag. Täglich wurden bis zu drei Trainingseinheiten durchgeführt. Bereits um 7:00 Uhr morgens ging es mit einem etwa 30-minütigen Lauf am Strand los. Notwendiger Frühsport zur Mobilisation und Stoffwechsellagerung. Es sollten schließlich alle Spieler diese intensiven Tage ohne Überlastungsprobleme und Wehwehchen überstehen. Dazu gehörte es eben auch die Muskulatur sowie die Gelenke

dem erhöhten Trainingstakt anzupassen. Nach dieser ersten – im Vergleich eher moderaten – Einheit des Tages folgte das gemeinsame Frühstück. Am Vormittag gegen 11:00 Uhr ging es dann auf einen der vier gut gepflegten Rasen- und Kunstrasenplätze, die etwa 500 Meter entfernt vom Sporthotel lagen. Nach zirka 90 Minuten war auch die zweite Einheit beendet und es folgte das gemeinschaftliche Mittagessen sowie ein weiteres Training um ca. 16:00 Uhr. Alle WSC´ler gaben richtig Gas und man spürte die ganzen 4 Tage, wie unglaublich fokussiert und motiviert die Mannschaften und Ihre Betreuer zu Werke ging.



Teamgeist und Zusammenhalt machen den Unterschied! Die WSC´ler zeigten sich in Kroatien einmal mehr als echtes Team. In der Freizeit spielten die Spieler miteinander Fifa, Karten, oder verbrachten die Zeit gemeinsam am Meer oder Pool. Am Ende waren sich alle einig: Es war ein gelungenes Trainingslager mit vier Tage voller anstrengender und intensiver Einheiten, aber auch jeder Menge Spaß und spannender Unterhaltung. Das Wichtigste war allerdings, dass sich kein Spieler verletzt hatte und alle wieder wohlbehalten in unserer Heimat angekommen sind. ■



ZENSUS 2022

Die Erhebungsstelle des Landratsamts Berchtesgadener Land informiert: Interviewer für den Zensus 2022 gesucht

Im Jahr 2022 wird durch die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder gemeinsam mit den Kommunen die größte Bevölkerungsumfrage Deutschlands – der Zensus (auch bekannt als Volkszählung) durchgeführt. Dafür werden für den Zeitraum von Mai bis August 2022 im Landkreis Berchtesgadener Land ca. 170 engagierte und zuverlässige Interviewer (m/w/d), sogenannte Erhebungsbeauftragte, gesucht.

Ab dem Zensusstichtag 15.05.2022 werden in Bayern ca. 2,4 Mio. Bürger durch ca. 20.000 Interviewer befragt. Allein im Landkreis Berchtesgadener Land werden Daten zu ca. 22.000 Haushalten erhoben. Dazu werden in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden ca. 170 engagierte und zuverlässige Interviewer (m/w/d) gesucht. Sie werden im Rahmen der Haushaltsbefragungen bei Privatpersonen eingesetzt und führen dort die Interviews mit den Auskunftspflichtigen vor Ort durch. Ihr Einsatz erfolgt in einem „heimatnahen“ Erhebungsbezirk, allerdings nicht in unmittelbarer Nähe.

Die Interviewer kontaktieren die bei der Stichprobenziehung im Zufallsprinzip ausgewählten und nach § 23 des Zensusgesetzes zur Auskunft verpflichteten Haushalte für ein kurzes persönliches Interview, um die Antworten für die Haushaltsbefragung per Tablet aufzunehmen. Im Bedarfsfall sind die Interviewer den Bürgerinnen und Bürgern bei der Beantwortung des Fragebogens behilflich. Dieser Fragebogen kann auch selbstständig durch den befragten Haushalt ausgefüllt und postalisch oder online an die Erhebungsstelle des Landkreises Berchtesgadener Land zurückgeschickt werden.

Welche Voraussetzungen sind für eine Bewerbung als Interviewer zu erfüllen?

- ◆ Volljährigkeit mit Wohnsitz im Bundesgebiet
- ◆ Zuverlässigkeit und Genauigkeit
- ◆ Verschwiegenheit
- ◆ gewissenhafter Umgang mit vertraulichen Informationen
- ◆ zeitliche Flexibilität und Mobilität

- ◆ telefonische und schriftliche Erreichbarkeit

Die Interviewer werden durch die Erhebungsstelle des Landratsamtes Berchtesgadener Land geschult und betreut.

Für diese ehrenamtliche Tätigkeit erhalten die Erhebungsbeauftragten eine **attraktive steuerfreie Aufwandsentschädigung von durchschnittlich bis zu 800 Euro** je nach Umfang der übernommenen Interviews sowie Fahrtkosten und Schulungsgeld.

Die Teilnahmeerklärung für eine Interviewer-Tätigkeit ist hier abrufbar:

https://www.lra-bgl.de/fileadmin/user_upload/content/doc/Aktuelles/2021/Teilnahmeerklaerung_Interviewertaetigkeit_Zensus_2022.pdf

Sie haben Interesse, den Zensus 2022 als Interviewer zu unterstützen?

Auskünfte erteilt die Erhebungsbeauftragte im Landratsamt:

Waltraud Lindebar

+49 8651 773-289

zensus-erhebungsstelle@lra-bgl.de